



EINLADUNG ZUR EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

**Montag, 20. Juni 2005, 20.00 Uhr
Kleine Turnhalle**

Traktanden

1. Genehmigungsantrag Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. März 2005
2. Genehmigungsantrag Rechnung 2004 der Einwohnergemeinde
3. Ersatzwahl von 1 Mitglied in die Planungskommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2008
4. Antrag auf Genehmigung der Kreditvorlage von Fr. 100'000.— für eine neue Schliessanlage
5. Antrag auf Genehmigung der Kreditvorlage Fr. 70'000.— zur Sanierung der Entwässerung Schulhausplatz
6. Antrag auf Genehmigung der Kreditvorlage von Fr. 275'000.— für die Teiloffenlegung Böschenmattbächli
7. Antrag auf Genehmigung der Erhöhung Stellenprozente Hauswartung auf 200%
8. Kenntnisnahme Prüfungsberichte Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) zu abgeschlossenen Krediten der Einwohnergemeindeversammlung (EGV)
 - a) Kreditvorlage vom 25. September 2002 Fr. 90'000.— für die Sanierung der Gemeindehaus-Brücke
 - b) Kreditvorlage vom 18. Juni 2003 Fr. 70'000.— für Sanierungsarbeiten Kanalisation im Rahmen des Massnahmenplans GEP für die Abschnitte Mühlegasse/Katzental und Gewerbegebiet (Frenke)
 - c) Kreditvorlage vom 19. November 2003 Fr. 300'000.— für den Ersatz der Wasserleitung Hauptstrasse im Gewerbegebiet
 - d) Kreditvorlage vom 22. April 2004 Fr. 80'000.— für Sanierungsarbeiten Kanalisation im Rahmen des Massnahmenplans GEP für die Abschnitte Hauptstrasse, Kirchgasse, Rebgasse, Eienstrasse
9. Verschiedenes

Im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Gemeinderat Ziefen

Markus Gutknecht
Gemeindepräsident

Beat Thommen
Gemeindevorwalter

Erläuterungen zu den Traktanden

Traktandum 1 Genehmigungsantrag Protokoll der Einwohnergemeinde- versammlung vom 15. März 2005

Das ausführliche Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. März 2005, welches jeweils am 20. Tag nach der Versammlung zur Einsicht offen liegt, kann während der Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. An der Einwohnergemeindeversammlung werden nur die Beschlüsse verlesen.

Montag bis Freitag	09.00 – 11.30 Uhr
Montag	15.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr

**Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung,
das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. März 2005
zu genehmigen.**

Traktandum 2 Genehmigungsantrag Rechnung 2004 der Einwohnergemeinde

Die Rechnung 2004 schliesst bei Aufwendungen von Fr. 5'503'645.11 und Einnahmen von Fr. 5'565'964.27 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 62'319.16 (Budget 2004: Ertragsüberschuss Fr. 35'385.—). Dieses Ergebnis wurde nach a.o. Abschreibungen und Einlagen in Sonderfinanzierungen ausgewiesen. Das sehr gute Ergebnis ist im Wesentlichen auf folgende drei Faktoren zurückzuführen:

- Steuereinnahmen Natürliche Personen laufendes Jahr und Vorjahre (+ Fr. 486'000.—)
- höherer Finanzausgleich (+ Fr. 142'000.—)
- Rückerstattung Unterstützungen Sozialhilfe (+ Fr. 140'000.—)
- tiefere ordentliche Abschreibungen (- 166'000.—)

Abschreibungen und Einlagen in Sonderfinanzierungen

Die ordentlichen Abschreibungen auf Finanz- und Verwaltungsvermögen betragen Fr. 92'425.45. Aufgrund des positiven Rechnungsabschlusses konnten folgende ausserordentlichen Abschreibungen, Einlagen in Sonderfinanzierungen und Einlage Reserven (Abfall) vorgenommen werden:

Einlage Vorfinanzierung Kugelfang	Fr.	20'000.—
Einlage Vorfinanzierung TLF	Fr.	20'000.—
a.o. Abschreibungen Schulanlage	Fr.	421'827.70
a.o. Abschreibungen Mob., Masch. Fahrzeuge	Fr.	39'014.—
a.o. Abschreibungen Gemeindehaus	Fr.	109'349.—
a.o. Abschreibungen Strassen	Fr.	200'000.—
a.o. Abschreibungen Planwerke	Fr.	13'668.40
a.o. Abschreibungen Schützenhaus	Fr.	19'126.—
a.o. Abschreibungen Wasser Leitungsnetz	Fr.	100'000.—
Fehldeckung Abfall, Einlage Reserven	Fr.	79'751.30

**Gesamttotal a.o. Abschreibungen und Einlagen in
Sonderfinanzierungen und Einlage Reserven (Abfall) Fr. 1'022'736.40**

Die a.o. Abschreibungen betragen gesamthaft Fr. 902'985.10. Die gesamten Abschreibungen belaufen sich somit auf Fr. 995'410.55.

Wasser-, Kanalisations- und Abfallkasse

Die Wasser-, Kanalisations- und Abfallkassen gelten als Spezialfinanzierungen und müssen jeweils per Ende Jahr ausgeglichen werden. Eventuelle Überschüsse werden der Sonderfinanzierung gutgeschrieben, Mehraufwendungen der Sonderfinanzierung belastet, resp. durch die Einwohnerkasse bevorschusst. Die Wasserkasse hat mit einem Mehrertrag von Fr. 3'001.95, (Budget 2004: Mehraufwand Fr. 37'500.—) abgeschlossen. Zusätzlich wurde a.o. Abschreibungen in der Höhe von Fr. 100'000.— getätigt. Ohne die a.o. Abschreibungen beträgt der Mehrertrag der Wasserkasse Fr. 103'001.95.

Die Kanalisationskasse hat mit einem Mehraufwand von Fr. 12'634.— (Budget 2004: Mehraufwand Fr. 70'700.—) abgeschlossen.

Die Abfallkasse weist ein Defizit von Fr. 11'633.50 (Budget 2004: Mehraufwand Fr. 17'050.—) auf. Der Kanton schreibt mittelfristig eine ausgeglichene Rechnung in den Spezialfinanzierungen vor. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass der Vorschuss der Einwohnergemeinde zu Gunsten der Spezialfinanzierung mittlerweile Fr. 79'751.30 beträgt, was dringend abgebaut werden muss. Der Gemeinderat hat aufgrund des sehr guten Rechnungsergebnisses beschlossen, dieses Defizit mit einem Beitrag aus der Einwohnerkasse abzudecken, womit die Fehldeckung Abfall eliminiert wurde.

Rechnungsergebnis

Das gute Ergebnis der Rechnung 2004 zeigt, dass sich die Finanzen der Gemeinde Ziefen in einem gesunden Gleichgewicht befinden.

Grössere Investitionen sind bereits beschlossen (Doppel-Kindergarten, Fernsteuerung Wasserversorgung, Erschliessung Krummacker) oder andere in nächster Zeit vorgesehen (Erneuerung Bachdole Böschenmattbächli, Schliessplan, Sanierung Gemeindehaus etc.).

Der Gemeinderat freut sich, dass auch im Jahr 2004 erneut ein positives Rechnungsergebnis erzielt werden konnte.

Ein detaillierter Rechnungsauszug kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden. Ferner ist im Anhang ein Zusammenzug der Rechnung 2004 ersichtlich.

**Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung,
die Rechnung 2004 der Einwohnergemeinde Ziefen mit den ausserordentlichen
Abschreibungen von Fr. 902'985.40, Einlagen in Sonderfinanzierungen von Fr. 40'000.—
und Einlage Reserven (Abfall) von Fr. 79'751.30 zu genehmigen.**

Traktandum 3 Ersatzwahl eines Mitglieds in die Planungskommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2008

Diana Brüderlin Gruner hat nach 5 Jahren Tätigkeit ihren Rücktritt aus der Planungskommission per 30. Juni 2005 erklärt. Bis zum Redaktionsschluss der vorliegenden Einladung wurden uns folgende Kandidaturen gemeldet:

- Thomas Tschopp, Hauptstrasse 154
- Markus Walker-Egger, Im Krummacker 10

An der Einwohnergemeindeversammlung werden noch Kandidaturen entgegen genommen.

Traktandum 4 Kreditvorlage Fr. 100'000.— für eine neue Schliessanlage

Ausgangslage

Die jetzige Schliessanlage stammt aus dem Jahr 1976 und ist technologisch veraltet. Das Systempatent bei der KESO AG ist abgelaufen. Eine korrekte Schlüsselverwaltung ist unmöglich geworden, da die Kartei der Schlüsselquittungen chaotisch und unvollständig ist. Es sind viele Schlüssel von Personen im Umlauf, die nach Niederlegung eines Amtes oder einer Funktion die Schlüssel nie retourniert haben, teilweise verstorben oder weggezogen sind.

Basis / Technik

Als Grundlage diene der bestehende Schliessplan. Es sind alle Gebäude integriert. Der jetzige Schliessplan verwaltet **238** Schlösser bzw. Türen. Es ist eine Kombination zwischen elektronischen und mechanischen Schliessungen vorgesehen. Es wurde ein System evaluiert, welches den grossen Vorteil des führenden elektronischen Systems mit mechanischen Schliessungen verbindet. Zudem ist die Konstruktion so gestaltet, dass beim Einbau in die bestehenden Türen keine Beschläge ausgewechselt werden müssen. Dieses flexible System erlaubt auch spezielle Schlüssel z.B. Festschlüssel zu erstellen. Sämtliche Organisationen und Vereine wurden bei der Planung miteinbezogen.

Inskünftig soll die Schlüsselverwaltung über ein Softwareprogramm abgewickelt werden. Für die gesamte Kontrolle und Ausgabe von Schlüsseln ist die Verwaltung zuständig. Jede Person, welche einen Schlüssel erhält, ist für ihren Schlüssel verantwortlich. Es wird ein Schlüsseldepot erhoben.

Kosten

Die Kosten des Schliessplans setzten sich wie folgt zusammen:

Schliessanlage nach Vorprojekt	Fr.	83'000.—
Software und Geräte	Fr.	4'000.—
Schlüsselhülsen	Fr.	2'000.—
Reserve	Fr.	11'000.—
Total Anlagekosten inkl. MWSt.	Fr.	100'000.—

Im Budget 2005 der Investitionsrechnung sind Fr. 130'000.— für die neue Schliessanlage vorgesehen.

**Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung,
der Kreditvorlage von Fr. 100'000.— für die neue Schliessanlage zuzustimmen.**

Traktandum 5 Kreditvorlage Fr. 70'000.— für die Sanierung der Entwässerung Schulhausplatz

Ausgangslage

Die Entwässerung des Schulhausplatzes stammt aus der Bauzeit der Schulanlage Eien (1956) und wurde auf die damaligen Verhältnisse dimensioniert. Mit der Erweiterung der Anlage (ca. Verdoppelung) wurde die Entwässerung nicht angepasst. Beim Bau des Mehrzweckgebäudes wurde das Dachwasser der westlichen Seite aus Niveaugründen in den Pumpenschacht eingeleitet.

Probleme

Bei starkem Regen überlaufen die bestehenden Platzsammler. Das anfallende Wasser fliesst in Richtung Mehrzweckgebäude in das abgesenkte Wegstück, und von dort direkt in einen Sickerschacht direkt vor der Fassade. Zusätzlich ist in diesem Bereich ein Sickerschacht der Rasendrainage. Auch beim Eingang des Mehrzweckgebäudes gibt es Probleme. Falls bei einem starken Gewitter der Strom ausfällt, füllt das Dachwasser, welches in den Pumpenschacht geleitet wird, diesen in kurzer Zeit und würde einen sehr grossen Schaden in den Kellerräumen verursachen.

Projektbeschreibung

Das vorliegende Projekt löst die Entwässerung des Platzes und des Dachwassers, welches in den Pumpenschacht geleitet wird. Es führt das anfallende Wasser via eine neue Leitung über den Schulhausplatz in die neue, bestehende Sauberwasserleitung Kindergarten und von dort in den Sauberwasserkanal Eienstrasse.

Kosten

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Baumeisterarbeiten	Fr.	45'000.—
Spenglerarbeiten	Fr.	4'500.—
Skylift	Fr.	4'500.—
Projekt und Bauleitung	Fr.	7'050.—
Verschiedenes und Unvorhergesehenes	Fr.	8'950.—
Total Anlagekosten inkl. MWSt.	Fr.	70'000.—

Der Ausführungstermin der Arbeiten ist während den Herbst-Schulferien 2005 geplant.

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, der Kreditvorlage von Fr. 70'000.— für die Sanierung der Entwässerung Schulhausplatz zuzustimmen.

Verkalkung der Bachdole und daraus entstandene Probleme

Im Jahr 1909 wurde das Böschenmattbächli in Röhren gelegt. Seit diesen fast hundert Jahren bildeten sich Ablagerungen, die auf den hohen Kalk- und Gipsanteil in unseren Bächen zurückzuführen sind. Heute ist die Transportleistung der Röhre wegen diesen Ablagerungen auf einen Drittel reduziert. Bei starkem Regen vermag die Dole das Wasser nicht mehr zu schlucken, so dass es zeitweise in der Kirchgasse zur Frenke fliesst. Ein weiteres Problem sind die Doleneinläufe, dort findet das Wasser, wenn es einmal ausgetreten ist, nicht mehr in die Röhre zurück.

Lösungsmöglichkeiten

Der Gemeinderat hat einen Ausschuss bestehend aus der Landschaftspflege- und der Planungskommission damit beauftragt, Lösungen für dieses Problem zu suchen. Einerseits wurde die Erneuerung der verkalkten Röhre nach heutigem Standard in Betracht gezogen; das heisst, die Röhre müsste wegen des grösseren Durchmessers unter die vielen Werkleitungen verlegt werden. Andererseits wurde auch die Möglichkeit einer Offenlegung des Bächlis erwogen.

Der Ausschuss hat beide Möglichkeiten in Bezug auf technische Realisierbarkeit, Kosten und Akzeptanz der betroffenen AnwohnerInnen miteinander verglichen. Das Ingenieurbüro Stierli & Ruggli AG wurde mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Diese Studie zeigte, dass eine Teiloffenlegung technisch möglich ist. Weiter zeigte die Studie, dass die Teiloffenlegung günstiger ist als die Dolenerneuerung: Kosten der Dolenerneuerung: Fr. 320'000.—, Kosten der Teiloffenlegung: Fr. 275'000.—.

Vernehmlassung

Der Machbarkeitsstudie ging eine Vernehmlassung voraus. Zuerst wurden die AnwohnerInnen, deren Parzelle an das offen zu legende Stück grenzt, um ihre Meinung gefragt. Es mussten Fragen bezüglich Zufahrt und Sicherheit geprüft werden. Das Ergebnis dieser Befragung floss dann in einen Projektentwurf ein.

Der Projektentwurf wurde folgenden kantonalen Ämtern zu Stellungnahme unterbreitet: Amt für Wasserbau (Hochwasser), Kantonale Denkmalpflege (Ortsbild), Amt für Raumplanung und Kantonale Fischereiaufsicht. Alle diese Ämter befürworten eine Offenlegung.

Schlussendlich wurde der Projektentwurf am 17. Mai 2005 an einer Orientierungsversammlung interessierten EinwohnerInnen vorgestellt. Die in der anschliessenden Diskussion geäusserten Vorschläge und Bedenken wurden aufgenommen und wurden in das Projekt integriert, welches heute zur Abstimmung unterbreitet wird.

Beschreibung des Projektes

Im oberen Bereich der Kirchgasse bis unterhalb des Brunnenplatzes fliesst das Böschenmattbächli in neuen Röhren, ebenso vor der Turnerscheune und bei der Einfahrt zum Werkhof. Offen gelegt wird das Bächli hingegen auf dem meist ungenutzten Mergel- / Teerstreifen an der Westseite der Kirchgasse von der Höhe der Liegenschaft El Dib – von Bogen (Kirchgasse 10) bis zum Anfang des Platzes vor der Turnerscheune. Ausser beim Trinihüsli (Kirchgasse 6) wird der Fahrbereich der Strasse nicht beansprucht. Beim Trinihüsli braucht es lediglich einen etwa fussbreiten Streifen. Die Hauszufahrten werden mit Holzbohlen überdeckt. Im offen gelegten Teil wird das Bächli in einem klar eingefassten Kanal geführt, vergleichbar mit den Kanälen in Freiburg im Breisgau, in Aarau oder beim Wasserturmplatz in Liestal.

Auf der Höhe der Turnerscheune verschwindet das Bächli wieder unter den Boden. Dieser Einlauf soll als eine Art tief liegender Brunnen gestaltet werden, der AnwohnerInnen dank einer Treppe ermöglicht, Wasser für den Garten zu holen.

Weil das nun vorliegende Projekt ein Kompromiss zwischen den beiden ursprünglichen Varianten ist, liegen auch die Kosten zwischen den beiden oben genannten Richtpreisen, nämlich bei Fr. 275'000.—:

Baumeisterarbeiten	Fr.	203'865.—
Leitungsumlegungen	Fr.	15'000.—
Ingenieurarbeiten, Projekt und Bauleitung	Fr.	30'000.—
Geometer	Fr.	2'000.—
Unvorhergesehenes	Fr.	24'135.—
Total Ausdolung inkl. MWSt.	Fr.	275'000.—

Empfehlung

Der Gemeinderat und der Planungsausschuss empfehlen der Gemeindeversammlung, einen Kredit von Fr. 275'000.— für das vorliegende Projekt zu bewilligen. Dies aus folgenden Gründen:

1. Kosten: Eine Teiloffenlegung ist um Fr. 45'000.— günstiger.
2. Unterhalt: Das zum Teil offen gelegte Bächli ist einfacher zu unterhalten. Es braucht keine externen Röhrenreinigungsfirmen.
3. Hochwasser: Für ein Jahrhunderthochwasser genügen auch Röhren nicht. Ein offenes Bächli kann bei Hochwasser in den Strassengraben ausweichen. Solche Extremsituationen dauern in der Regel höchstens eine Stunde.
4. Aufwertung der Kirchgasse als Wohnquartier: Wasser lebt und macht Freude. In Freiburg im Breisgau wird die ganze Altstadt von kleinen Bächli durchflossen, in Liestal beim Wasserturmplatz und in Aarau gibt es ebenfalls je ein Beispiel von offenen Gewässern.

Eine Verkleinerung des Plans finden Sie im Anhang dieser Einladung. Weiter können die Planunterlagen während den Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden und ein Exemplar des Plans ist unter www.ziefen.ch abrufbar.

**Der Gemeinderat und der Planungsausschuss beantragen der
Einwohnergemeindeversammlung, der Kreditvorlage von Fr. 275'000.— für die
Teiloffenlegung Böschenmattbächli zuzustimmen.**

Traktandum 7 Genehmigung Erhöhung Stellenprozent Hauswartung auf 200%

Zurzeit betragen die Stellenprozent in der Hauswartung 170%. Ab Mitte August 2005 kommt als weiteres Gebäude der neue Doppelkindergarten mit disponiblen Raum dazu. In den bisherigen Gebäuden werden aber alle Räume weiterhin benutzt. Um weiterhin die Gebäude in einem sauberen Zustand zu halten, müssen die Stellenprozent um 30% auf neu 200% erhöht werden.

Zudem ist der Reinigungsaufwand in den letzten Jahren gestiegen, was nicht zuletzt leider mit der Mentalität zu tun hat, Abfall achtlos wegzuwerfen. Auch werden an die Reinigung immer höhere Ansprüche gestellt.

**Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung,
der Erhöhung der Stellenprozent Hauswartung auf 200% zuzustimmen.**

Traktandum 8	Kenntnisnahme Prüfungsberichte	Rechnungs-	und
	Geschäftsprüfungskommission (RGPK) zu	abgeschlossenen	
	Krediten der Einwohnergemeindeversammlung (EGV)		
	a) Kreditvorlage vom 25. September 2002 Fr. 90'000.— für die Sanierung der Gemeindehaus-Brücke		
	Schlussabrechnung Fr. 92'176.50		
	b) Kreditvorlage vom 18. Juni 2003 Fr. 70'000.— für Sanierungsarbeiten Kanalisation im Rahmen des Massnahmenplans GEP für die Abschnitte Mühlegasse/Katzental und Gewerbegebiet (Frenke)		
	Schlussabrechnung Fr. 55'045.45		
	c) Kreditvorlage vom 19. November 2003 Fr. 300'000.— für den Ersatz der Wasserleitung Hauptstrasse im Gewerbegebiet		
	Schlussabrechnung Fr. 264'548.30		
	d) Kreditvorlage vom 22. April 2004 Fr. 80'000.— für Sanierungsarbeiten Kanalisation im Rahmen des Massnahmenplans GEP für die Abschnitte Hauptstrasse, Kirchgasse, Rebgasse, Eienstrasse		
	Schlussabrechnung Fr. 77'038.10		

Die von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigten Kreditvorlagen werden bei Vorliegen der Schlussabrechnung jeweils von der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) geprüft. Diese Prüfungsberichte werden der Einwohnergemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt, da sie die entsprechenden Kreditvorlagen genehmigt hat. Dies soll auch die Transparenz erhöhen. Zusätzlich werden die Abweichungen eines Kredits zur Schlussabrechnung im monatlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde Ziefen publiziert.

Die Prüfungsberichte finden Sie im Anhang.